



## **Hotel ORIENT**

Das Gebäude des ehemaligen Hotels „Orient“ wurde um 1900 an einem Ort errichtet, an dem sich zuvor die „șura cizmarilor“ („Scheune der Schuster“) befand, ein großzügiges Gebäude, das für den Verkauf dieser Produkte bestimmt war und an der Kreuzung der Kossuth-Lajos-Straße (heute 1. Dezember 1918 Str.) und dem Großen Platz der Stadt (heute Vereinigungsplatz) lag. Die Postkarten vom Ende des XIX. und Anfang des XX. Jahrhunderts illustrieren sowohl das ursprüngliche Aussehen als auch die Entwicklung des Denkmals sowie die Vielfalt der Namen der Eigentümer, die Geschäftsräume im Erdgeschoss besaßen. Diese Vielfalt spiegelt sich in der Vielzahl der Namen verschiedener Nationalitäten wider, wie z. B. Holtzer Karoly für das Süßwaren- und Gewürzgeschäft, die Schneiderei von Szocs F. und das Modegeschäft der Brüder Hirsch.

Nach der Großen Vereinigung finden wir andere Namen der Eigentümer, wie Moschenbaum, Vasilievici, Schreiber oder Voisian. Ebenfalls nach 1918 wurde das Hotel von Dr. Petru Groza gekauft, der das Gebäude bis zu seiner Verstaatlichung im Jahr 1948 besaß.

Das eklektische Gebäude besteht aus zwei Hauptflügeln, die senkrecht zueinanderstehen und zu den öffentlichen Räumen hin offen sind, und einem Nebenflügel, der sich im Inneren des Grundstücks an der nördlichen Grundstücksgrenze entwickelt und wahrscheinlich die Diensträume enthielt.

Zwischen 1916 und 1918 wurde das Register des Erdgeschosses modernisiert, indem die Bossen mit einem neuen System von Schaufenstern bedeckt wurden, die sich dem öffentlichen Raum näherten. In den 1970er Jahren erfolgte eine weitere Modernisierung der Geschäftsräume mit einer Travertin Verkleidung, einem neuen Sockel und einer neuen Konsole sowie einer Renovierung der Balkonkonsole.